

Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. B. Schmidt & Co., Magdeburg, Große Dönhofsstraße 2. — Fernsprechnr. 1111. — Für Inserate 1507, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 901. Postzustellungsl. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreise: Vierteljährlich einchl. Zustellung 15.00 RM, monatlich 4.00 RM. Beim Abholens vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 12.10 RM, monatlich 3.70 RM. Bei den Postämtern vierteljährlich 13.00 RM, monatlich 4.00 RM. ohne Zustellung. Einzelne Nummern 30 Pf. — Anzeigengebühren: die gewöhnliche Raumverteilung 1.00 RM, im Restbetrag Seite 1.50 RM, Restbetrag Seite 2.00 RM. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachnummer: Nr. 5255 Berlin.

Nr. 221.

Magdeburg, Dienstag den 21. September 1920.

31. Jahrgang.

Reichsstrife.

Die reaktionäre Presse vergnügt sich damit, von einer angeblich bestehenden Kabinetts- oder Koalitionskrise in Preußen zu fabeln; Kirchenaustrittsgesetz und Groß-Berlin, Verfassung und Wahltermin sollen die Ursache sein. Ein Bloß aus allen bürgerlichen Parteien hat gegenüber dem Revolutionszustande den Kirchenaustritt insoweit erschwert, als die Austrittserklärung erst vier Wochen nach ihrer Abgabe gültig wird (sogenannte Ueberlegungsfrist) und die Kirchensteuern bis zum Ende des Steuerjahres — statt bisher Steuerbierteljahrs — zu zahlen sind.

Diese Beschlüsse erscheinen uns kleinlich, dumm und reaktionär. Es ist uns außerordentlich unympathisch, daß die Demokraten die Haupttreiber bei dieser Rückwärtsentwicklung waren und noch viel weiter gegangen wären, wenn ihnen nicht das Zentrum — man denke das Zentrum! — Halt geboten hätte. Aber so ärgerlich und für die Demokraten beschämend die Geschichte ist, sie hat keine große Bedeutung. Beim Sozialdemokraten hat im Traume daran gedacht, aus

dieser Illage einen politischen Elefanten

zu machen. Groß-Berlin und sein neuer Magistrat werden längst in Kraft getreten sein, wenn die Abänderungsanträge zum Gesetz Groß-Berlins zur Verhandlung kommen; wir können nicht annehmen, daß nach dem 1. Oktober jemand so verrückt sein wird, den eben erst gebildeten Magistrat mit rückwirkender Kraft umzuformen. Die Aufregung über Groß-Berlin wird sich bald legen, und was die Zukunft bringt, wird davon abhängen, was die Neuwahlen leisten.

In der preussischen Verfassungsfrage bestehen schon seit langem Meinungsverschiedenheiten zwischen der Sozialdemokratie, die den Staatsrat ablehnt, und den bürgerlichen Parteien, die ihn fordern. Daß daran die Verfassung scheitert, halten wir vorläufig noch für unwahrscheinlich. Jedenfalls wird fleißig nach der Grundlage einer Verständigung gesucht, und von einer neuen Krise kann gar keine Rede sein. Von der Erledigung der Verfassung hängt dann der preussische Wahltermin und alles übrige ab.

Mit der Krise in Preußen ist es nichts. Die Reichs-

presse stößt geradezu hysterische Schreie nach sofortigen Neuwahlen in Preußen.

aus. Die „Kreuzzeitung“ erklärt, in Preußen bestünde eine Diktatur Otto Braun, der Radikalismus herrsche unbeschränkt, die letzten Reste staatlicher Ordnung würden rapidly zertrümmert und Preußen gehe mit schnellen Schritten seinem Untergang entgegen. Gegenüber dieser Albernheit ist einfach festzustellen, daß der Hauptauschuss der Landesversammlung den Etat des Ministeriums des Innern, also den politischen Etat, verhandelt hat und daß von keiner Partei — auch nicht von den Deutschnationalen — irgendein noch so leiser Vorwurf gegen die Regierung erhoben worden ist. Bedeutsam in der „Orgelei“-Frage hat der deutschnationale Redner ein paar sehr bescheidene juristische Einwendungen erhoben. Wenn daher die „Kreuzzeitung“ kommt, eine furchtbare Schuld lastet auf der schlaftrigen lethargie derjenigen Kreise, deren geistige und sittliche Kraft allein den Wiederaufbau durchzuführen vermöge, so trifft ihr Vorwurf die von der Osten, von Kries und all die andern deutschnationalen Parteiführer.

Eine Krise besteht nicht in Preußen, sondern im Reiche.

Dort soll man ohne Sozialdemokraten regieren, und das geht nicht. Der Finanzminister Dr. Wirth will zurücktreten. Auch der Reichskanzler Dr. Heinze soll amtsübrig sein und sich nach einem diplomatischen Posten sehnen. Der Ernährungsminister ist schon lange am Ende. Scheiden diese Männer aus, dann fällt das ganze Ministerium in sich zusammen.

Die bürgerliche Regierung im Reiche hat sich unmöglich gemacht, sie wird das nächste halbe Jahr nicht überleben. Mit diesem Reichstag eine andere Regierung zu bilden, wird nicht gelingen, wenigstens soweit die Sozialdemokratie dabei in Betracht kommt. Neuwahlen im Reiche sind der einzige Ausweg. Ob sie noch im Herbst oder ob sie später stattfinden, ist die einzige Frage, die noch offen steht. Unvermeidlich sind sie in jedem Falle. —

Selbsthilfe in der Kartoffelversorgung.

Vertreter der Eisenbahner nahmen die folgende Entschlie-

ßung an: Die heute tagende Volkversammlung der Eisenbahnbetriebsräte Magdeburgs des Deutschen Eisenbahnerverbandes sowie Vertreter der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten beschließt aus Anlaß der hohen Kartoffelpreise

keine Beförderung von Kartoffeln mehr zuzulassen, bis eine Preislenkung eingetreten ist. Das Eingreifen der Regierung in der Preisfrage hat keine Befriedigung ausgelöst. Wir fordern die gesamte Arbeiterschaft sowie die Betriebsräte, speziell die der Versandabfertigungen auf, jeden Transport sowie jede Wagenstellung zu unterbinden.

Jede Zuführung von Kartoffeln zu Brennerheizungen wird von der Eisenbahnarbeiter- und -beamtenschaft verhindert werden, so lange, bis die Versorgung der Bevölkerung zu annehmbaren Preisen sichergestellt ist. Weiter fordern die Eisenbahner die Regierung auf, sofort eine Preislenkung für Kartoffeln herbeizuführen.

Bleibt das Eingreifen der Regierung ohne Erfolg, steht sich die Bevölkerung gezwungen, zu den Mitteln der Selbsthilfe zu greifen.

Weiterer Preiswucherung durch die Landwirte wird durch Verlangen der Transporte Einhalt geboten. Die Versammlung erklart in diesem Vorgehen den einzigen Weg der Besserung für die gesamte Bevölkerung Deutschlands.

Die Versammlung fordert von sämtlichen Eisenbahner- und Transportarbeiter-Betriebsräten sowie von der gesamten Arbeiterschaft, sie bei der Durchführung dieser Entschlie-ßung zu unterstützen.

Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten.

ges. Heinemann.

Deutscher Eisenbahner-Verband.

ges. Wernicke.

Der Vorstand des Gewerkschafts-Partells zu Magdeburg erklärt sich mit dieser Entschlie-ßung solidarisch.

Karl Hoffmann, Vorsitzender.

Der bairische Staatsstreich.

Die Sozialdemokratie steht auf der Wacht! Sie nimmt den Kampf mit der Reaktion und ihrem Vortrupp, der „Orgelei“, in Bayern auf. Die Sozialdemokratische Partei steht allein in diesem Kampfe, sie fühlt sich aber auch stark genug, ihn durchzuführen.

Die Arbeiterschaft brauchte heute nicht in der Verteidigung zu stehen, sie könnte im Vorwärtigen sein, wäre sie nicht gespalten. Die bairischen Königsrächer dürften aber auch nicht daran denken, jetzt ihren Staatsstreich durchzuführen, wären nicht die links von der Sozialdemokratie stehenden Arbeiter im Begriff, sich selbst völlig aufzureiben und aktionsunfähig, weil sie ihre ganze Kraft in Bruderkämpfen verschwenden. Starr ist ihr Blick auf Moskau gerichtet, gebildet haben sie dem Phantom der bolschewistischen Weltrevolution nach, während die Reaktion bereits mit lautem Gähnen und Gohnlachen die Ketten schmiedet, mit denen die deutschen Arbeiter von neuem gefesselt werden sollen.

Es besteht wenig Hoffnung, daß die verirrtten, bedürftigen Massen zur Besinnung kommen, ehe sie den Kelch der Enttäuschungen bis zur Neige geleert haben. So bleibt der Sozialdemokratie nichts übrig, als sich darauf einzurichten, die kommenden Kämpfe allein durchzuführen, für die Arbeiterschaft einen festen Rückhalt zu schaffen und Führer im Kampfe zu sein.

Unsre bairischen Genossen sind nicht müßig. Sie wissen, was auf dem Spiele steht. Damit niemand sagen kann, er wäre von dem Ereignissen überrascht, haben die Parteigenossen von Nordbayern folgende

offene Anfrage an die Reichsregierung

und an den bairischen Ministerpräsidenten gerichtet:

Am 24. und 25. September findet in München das Landestreffen statt. In der Bevölkerung gehen Gerüchte um, daß zur gleichen Zeit die bairische Einwohnerwehrgewalt in Bereitschaft gehalten wird, daß die Münchner bewaffnete Reichswehr zur Verstärkung der bewaffneten Einwohnerwehren zugezogen wird. Außerdem werden die ehemaligen Generale Ludendorff und Hindenburg sowie der ehemalige bairische König anwesend sein.

Das Landestreffen wie das Zusammenziehen großer Teile der bairischen Einwohnerwehren soll benutzt werden, den Versuch zu unternehmen, die rechtmäßige Verfassung zu stürzen. Ist dem Reichskanzler bekannt, daß in mili-

tärischen Kreisen Vorbereitungen bis ins einzelne für eine Militärdiktatur getroffen sind? Ist dem Reichskanzler und dem bairischen Ministerpräsidenten ferner bekannt, daß Spindel am Werke sind, die das Zusammentreffen der Reichswehr in München zu benutzen beabsichtigen, die Bevölkerung zu provozieren, um so die Gelegenheit zur Auf-

richtung der Militärdiktatur zu schaffen?

Die Gerüchte tragen dazu bei, die Unruhe in den Kreisen der treu auf dem Boden der Verfassung stehenden Bevölkerung ins Ungeheure zu steigern, insbesondere auch in den weiten Kreisen der nordbairischen Industriearbeiter.

Der Reichskanzler Hechenbach hat sich verpflichtet, für Ruhe und Ordnung im Reich, und Herr Raahr für Ruhe und Ordnung in Bayern Sorge zu tragen. Wir stellen im Namen der verfassungstreuen Bevölkerung Nordbayerns die Frage, was diese Herren angesichts der Gerüchte in der Bevölkerung zu tun gedenken, und ob sie bereit sind, die republikanische Verfassung Bayerns, die durch die angesagten Vorgänge auf dem Landestreffen bedroht ist, zu schützen.

Da mit Verschleierung der Aufklärung die Verhütung der Bevölkerung eintreten würde, verlangen wir im Interesse des Reiches und Bayerns sofortige Aufklärungen der Regierung.

An die Bevölkerung Nordbayerns haben die nordbairischen Genossen folgenden Aufruf gerichtet, der deutlich zeigt, in welcher Richtung die Gefahr zu suchen ist, auch wenn sie von entgegengesetzter zu kommen scheint:

Spindel sind am Werke, provozierend suchen sie eine Explosion herbeizuführen, und der Reaktion Gelegenheit zu geben, ihre Unzufriedenheiten und die Aufriktion der Militärdiktatur in die Tat umzusetzen.

Arbeiter und Arbeiterinnen, Freunde der Freiheit Bayerns, laßt euch nicht provozieren! Seid vorsichtig in euren Gesprächen, ihr werdet belauscht!

Räufliche Subjekte sind am Werk, um der Reaktion die Wege zu bereiten! Halte euch fern von allen Versammlungen und meist Herandrängenden die Tür. Halte euch aber bereit, wenn ihr gerufen werdet!

Die bairischen Genossen werden im Kampfe nicht allein sein. Die Hoffnung der Reaktion auf die Wehrlosigkeit der in eigenen Kämpfen ausgehenden Arbeiterschaft ist trügerisch. Kommt es zu offenem Kampfe, dann finden die bairischen Königsrächer nicht nur die Sozialdemokratie gerichtet, sondern auch bereit, die Massen aufzunehmen und in den Kampf zu führen, die einsehen, daß sie von ihren Phrasendreschenden Führern in die Irre geführt wurden. Den linksstehenden Arbeitern sei aber nochmals gesagt: Vergeht über Moskau Bayern nicht!

Mit Kartoffeln fängt man Wähler.

Ein volksparteiliches Blatt, der „Sannoversche Courier“, muß mitteilen, daß Krennereien schon jetzt Kartoffeln für 80 Mark den Zentner aufkaufen. Selbst die alldeutsche „Tägliche Rundschau“ sagt, daß die Bauern mindestens 80 Mark für den Zentner fordern.

Aber die Deutsche Volkspartei weiß Rat. Ihre Landesgruppe Braunschweig wendet sich an das braunschweigische Volk und offeriert ihm gnädig Kartoffeln den Zentner zu 20 Mark. Deutschvolksparteiliche Landwirte Braunschweigs haben in überschwänglichem Patriotismus sich bereit erklärt, für diesen Preis zu liefern. Nur einen kleinen Haken hat die Geschichte — die Vermittlung übernimmt nämlich die deutschvolksparteiliche Parteiorganisation.

Nun sagt man in Braunschweig nicht mehr: mit Speck fängt man Mäuse, sondern: mit Kartoffeln fängt man Wähler. Nicht mehr die dümmsten Bauern, sondern die stammtesten Volksparteiler werden die besten Kartoffeln haben. Es geht eben nichts über den selbstlosen Patriotismus der Partei des nationalen Wiederaufbaues, der sich jetzt die „Magdeburger Zeitung“ angegeschlossen hat. Für sie wird es insofern keine Kartoffelnot geben. —

Kampf um Großberlin.

Am 1. Oktober soll die neue Einheitsgemeinde Groß-Berlin ins Leben treten. Seit Wochen beschäftigt sich die am 20. Juni gewählte Stadterordneten-Versammlung mit der Zusammen-

setzung des neuen Magistraats. In der Stadterordneten-Versammlung selbst sowie in der großen Öffentlichkeit ist diese Wahl Gegenstand heftigster Kämpfe. Die Stadterordnetenwahl hat den beiden sozialistischen Parteien die Mehrheit gebracht. Die Groß-Berliner Bevölkerung hat damit bekundet, daß sie in Zukunft sozialistisch verwaltet werden will. Auf Grund dieses Wahlergebnisses soll nun auch der Magistrat zusammengesetzt werden. Von seinen 80 Mitgliedern dürften 8 bis 9 den bürgerlichen und die übrigen den sozialistischen Parteien entnommen werden.

Mit fliegenden Fahnen.

In Berlin hielt eine Mittelfederparlament der unabh...

U.-S.-P.-Schlappen.

Uns wird geschrieben: Schon seit langer Zeit gart es unter den organ...

Bum Sonntag den 12. September vormittags war nun in...

Am 15. und 16. September traten in Berlin Vertreter...

Die Verhandlungen zeigten, in wieweit außerordentlich bedro...

Am letzten Sonntag sollten in Berlin eine Reihe von Prote...

Damit ist nun das gesamte

Bürgerium nicht einverstanden,

und man erlebt in Berlin mit seiner sozialistischen Mehrheit...

Man mag über die Taktik der beiden sozialistischen Parteien...

nur eine Meinung, die, daß die Arbeiterschaft geschloffen...

Alle die bürgerlichen Argumente, die nachweisen sollen, daß...

Die Revolution hat auch der Berliner Bevölkerung das freie...

Die „Orgesch“ im Preußenparlament

Der Hauptauschuß der Preussischen Landesversammlung be...

Der Hauptauschuß beschloß sich weiterhin mit der Organisa...

wenigstens ihre Bewaffnung mit Revolvern erhalten solle...

Wirtschaftliche Rundschau.

Der Reichsbankausweis, dieser trotz der so veränderten wirt...

Table with 2 columns: Item (Dollar, Gulden, etc.) and Amount for 9 September and 16 September.

Diese außerordentliche Steigerung ist aber nicht allein auf...

diese nicht verwendbar für den Augenblick sind. Diese, die Volls...

Wie schon des Öftern dargelegt, giebt eine Verschlechterung...

An die deutsche Arbeiterschaft!

Der Krieg Polens gegen Rußland geht weiter. Also ist es...

Diese haben jeden neutralitäts- und geschwändigen Transp...

Arbeitler! Laßt euch durch nichts iremachen! Schämt weiter...

- List of names: Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund, Sozialdemokratische Partei, etc.

Zentralisation der Binnenschifffahrt.

Am 15. und 16. September traten in Berlin Vertreter der...

Die Verhandlungen zeigten, in wieweit außerordentlich bedro...

Der Gegenstoß.

Am letzten Sonntag sollten in Berlin eine Reihe von Prote...

Nachdem die Mitglieder der bürgerlichen Parteien erledigt...

mar: 886 für den Antrag Hünche und 816 für den Antrag der Ortsverwaltung, drei Enthaltungen. Damit ist der Beschluß, die „Volkstimme“ zu boykottieren, wieder aufgehoben.

Anmerkung der Redaktion: Die Bemerkungen des Geschäftsführers Kaufers gegen die „Volkstimme“ fallen zwar in keiner Weise aus dem Rahmen unabhängiger Dudenredner, trotzdem seien einige Worte dazu gesagt. Kaufers Lechzucht sich darüber, daß der Gewerkschaftsführer Brandes in der „Volkstimme“ angegriffen worden sei, die Zeitung habe nur das Recht, den Vorkämpfer zu kritisieren. Schlußgedacht, beinahe Geist von Alwin Brandes. Die unabhängige Presse unter der Führung der „Freiheit“ hat natürlich niemals gewagt, gegen den alten Verbandsvorstand ein Wort zu schreiben, immer nur gegen die Politiker Schilde usw. Die Unabhängigen und Kommunisten unter Führung ihrer Presse haben es so weit getrieben, daß der alte Verbandsvorstand seine Ämter niederlegen mußte, trotzdem gegen seine gewerkschaftliche Tätigkeit nichts einzuwenden war, wie Brandes öffentlich erklärte. Also aus rein politischen Gründen jagt man Gewerkschaftsführer aus ihrem Amte. Doch das ist „ganz etwas anders“, sagt Kaufers frei nach Brandes als dessen gelehriger Schüler. Es wäre im übrigen für Brandes und Kaufers sehr bequem, wenn sie sich in ihrem ersprießlichen politischen Wirken gegen die Sozialdemokratie immer hinter den Mantel des Gewerkschaftsführers verstecken könnten. „Ihr dürft uns nicht

kritisieren, denn wir sind Verbandsführer. Wir dagegen können tun, was uns beliebt.“ Das ist schlaue Gedacht, eigentlich etwas zu schlaue für die schwerfällige Welt, die es nicht kapieren will.

Notizen.

Die französische Präsidentschaftswahl. Die französische Nationalversammlung wird am 23. September 2 Uhr nachmittags zusammentreten, um den neuen Präsidenten der Republik zu wählen, da Deschanel wegen Krankheit zurückgetreten ist.

Gegen Moskau. Der Landesvorstand der bayrischen Unabhängigen hat die Moskauer Bedingungen abgelehnt. Ob die Mitglieder folgen werden, ist eine andere Frage; denn gerade die bayrischen Unabhängigen sind — zu allen Umständen fähig, wie bei der Ausübung der Münchner Märzrepublik bewiesen haben.

Deveschen.

Verhaftete Arbeitermörder. W. L. V. Deuthen, 19. September. Die Mörder von Josephthal sind auf Anordnung des Kreiscontrollers durch

Mannschaften der Abtillungspolizei verhaftet worden. Radetzki ist ein gewisser Baron aus Bielefeld. Er ist erlosch und hält sich offenbar jenseits der Grenze auf. Sechs am Wozzev teilige, die sämtlich aus Bielefeld kommen und im Alter von 8 bis 25 Jahren stehen, sind in das Gefängnis eingeliefert worden.

Der polnisch-russische Friede.

W. L. V. Kopenhagen, 20. September. „Berlingske Tidende“ meldet aus Rom: Die polnischen Delegierten bei den Friedensverhandlungen in Romford forderten als unerlässliche Bedingung für die Fortsetzung der Verhandlungen, daß die litauischen Truppen auf die sogenannte Curzonlinie in das Gebiet von Suwalki zurückgezogen würden. Es ist sehr zweifelhaft, ob Litauen diese Forderung annehmen wird. — Lettland hat keine Vermittlung in dem polnisch-litauischen Konflikt angeboten und aus diesem Anlaß zu einer Konferenz nach Riga eingeladen. Litauen hat auf diese Einladung geantwortet, daß man erst den endgültigen Ausgang der Konferenz von Warschau sowie die Entscheidung des Völkerbundesrats in Paris abwarten werde.

Große Preisermäßigung bis 40 Prozent!

Durch Ersparnis der stets billigsten Preise teuren Ladenmiete

Herren-Anzüge 225.00
Formen Nr. 745.00 825.00 510.00 340.00

Anfertigung nach Maß 550.00
Stoffe und gute Verarbeitung von Nr. 1

Knaben-Anzüge 40.00
in allen Formen
Nr. 250.00 125.00 65.00

Ulster und Paletots 125.00
in schönen Stoffen und Moden
Nr. 650.00 540.00 425.00 310.00

Cutawash m. Westen 450.00
1. Marengostoff Nr. 870.00 750.00 620.00

Beinkleider 68.00
in allen modernen Streifen . . von Nr. 1

Damen-Garderoben stets Neuheiten in bester Ausführung

Kostüme in allen Formen 120.00
Nr. 850.00 725.00 625.00 450.00

Röcke und Jacken 45.00
schöne Verarbeitung
Nr. 350.00 250.00 125.00

Blusen in Stoff und Seide 28.00
Nr. 220.00 130.00 75.00

Mäntel u. Ulster in jeder Ausführung, aus guten Stoffen u. andern Stoffen 98.00
Nr. 750.00 640.00 520.00 410.00

Gummimäntel große Auswahl besonders vorteilhaft.

Sieverling's
Etagen-Geschäft
Nr. 17 Jakobstraße Nr. 17

Oetker's Milch-Eisweib-Tulver

mit Flabzusatz
Nährhaft u. gebrauchsfähig wie
2-3 Eisweib

für Mankuchen, Möbe, Kuchen, Torten.

Man verlange Rezeptbuch 6
Nachdruckverboten Oetker & Co. G.m.b.H. Bielefeld.

Vertreter **Erich Bonn, Magdeburg, Tismarstrasse 3.**

Konzert-Haus
Leipziger Straße Nr. 62

Philharmonisches Orchester
Dienstag den 21. September, abends 7 1/2 Uhr 2016

3. Sinfonie-Konzert
Leitung: Kapellmeister P. Arndt.
Solisten: E. Ohl, städt. Konzertmeister
M. Ohl (Violine)

Karten bei Heinrichshofen à 2 Mark.

Frau Reuter
Wandstraße 1, II.
kauft und stellt die höchsten Preise für
Garderobe, Betten, Wäsche u. Brandstehine

Wohnungstausch
nach Wilmshagen. Zu erfrag. b. Reiter, W.-Fermersleben, W.-Fermersleben 64, III.

Geschlechts-
krankte jeder Art (Harnröhrenleiden frisch u. spez. veraltet, Syphilis, Manneschwäche, Frauenleiden) wenden sich sofort vertrauensvoll an Spezialarzt
Dr. med. Dammann
Berlin S 100 Potsdamerstr. 123 B. Sprechst. 9-11 u. 2-4, Sonntags 10-11 Uhr. Belobende Broschüre mit tausenden froh. Dankschr. u. Angabe bester Heilmittel (ohne Quecksilber u. andere Gifte, ohne Einspritz., ohne Berührung) gegen 1.- Mk. direkt in verschl. Kuvert ohne Aufdruck. Leiden genau angeben.

Warzen
Spezialmittel
Hof-Apothete
Breitweg Nr. 159, am Ulrichsberg, 2030

Suche Damen- u. Herren-
Fahrrad kaufen.
Angebote erbeten 4278
Fr. Volgt, Papentstraße 15.

Salzsäure
große und kleine Posten billigst.
Herrn. Kusche, Wilhelmstraße 11.

CORNUCOLL
HOF-APOTHEKE
BREITWEG 159

Fürstehof-Prunkaal
Täglich 7 1/2 Uhr
Das Schlagprogramm

110
Fanta Sia
Ludwig Amano
4 Urbans
Poldi Sadmalor
2 Samots — Jean Paul
Stolzents-Quartett
Silacara
2 Bramsons — Ballott

Ulmärter Hof
Zwanzberg 51
Dienstag und Mittwoch
Großer Preisfest.
Lebende Enten.

Konsum-Verein
für Magdeburg und Umgegend
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Am Freitag den 24. September 1920, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des „Hofjägers“, Adelshofweg 4b
Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Wahl von 8 Aufsichtsratsmitgliedern.
2. Geschäftsbericht für das erste Halbjahr.
3. Wahl eines Vorstandsmittglieds.
4. Vortrag des Berichtes über die Verbandsrevision.
Der Zutritt zur Generalversammlung ist nur gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches gestattet.

Der Aufsichtsrat des Konsum-Vereins für Magdeburg und Umgegend Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Otto Richter, Vorsitzender.

Grüne Heringe
Pfund 3.25 Mk. feiner
Spezialm. u. Rabellau
Berta Weiss,
Große Zunterstraße 8.

MottenVulkan
SCHO-MU

Das beste Mottenvergiftungsmittel

erzeugt Dämpfe, die alles durchdringen und Motten und deren Brut vernichten. Überall verwendbar: in Kleiderschränken, Garderobezimmern, unter Polstermöbeln, in Schränken und Kästen mit wertvollen Sammlungen, in Klavieren und Harmoniums.

In Drogerien und Apotheken erhältlich.

Fabrikniederlage Ernst Feigenspan
Viktoriastraße 5. Aunf. Nr. 8106. Am Hauptbahnhof. 2086

Fürstehof-Sunnel
Täglich ab 7 1/2 Uhr
Gr. Vorstellung
der 110
beliebten Bayern.

Freitage
Programmwechsel.

Zirkus-Lichtspiele
Nur bis Donnerstag
Der aufsehenerregende grosse Monumentalfilm
Seelen-Verkäufer
Das Schicksal einer Deutschamerikanerin.
Regie: Karl Bosse.
6 Akte! 6 Akte!

Not u. Verbrechen
Drama aus dem Leben eines Typendiebs
in 4 Akten
Spielzeit 8-10.45 Uhr
Sonntags 9-10.45 Uhr
Beginn der Abendvorstellung 8.30.

Arbeitsmarkt
Zwei tüchtige Brennhausarbeiter
für Glatt- und Kohlenbrennerei gesucht. Wohnung und Gartenland vorhanden. Angebote an
Hirscher Steingutfabrik
C. & E. Carstons, Hirschau bei Amberg, Wert II.

Dampfplugs-Maschinen und **Plugsführer** 4269 die beschäftigten sind, können in Glatt- u. Kohlenbrennerei durch den Reichsbund Deutscher Lohnempfänger C. & E. Magdeburg, Kaiserstraße 84.

Fertel u. Wölke
ein und stete denselben preiswert zum Verkauf im Gasthof **Doller Mond, Schönebergstraße 10. O. Raschke.**

Schicht's Marionetten-Theater
Vornehmes Familien-Theater
Domplatz!
Vollständig neues Programm!
Anfang der Vorstellungen 4, 5.30, 7.30 und 9 Uhr.
Vorverkauf an der Theaterkasse täglich 12 bis 1 Uhr

Städtische Theater. Stadt-Theater.
Dienstag den 21. September Anf. 7 Uhr Ende gegen 9 1/2 Uhr 1. Abend
Tabak und Liebe.
Wilhelm-Theater.
Dienstag den 21. September Anfang 7 1/2 Uhr
Zwangseinquartierung.

Lichtspielhaus Panorama
Heute und folgende Tage
Bruno Eichgrün, Grete Weixler
in dem atemberaubenden Sensationsfilm
Das Gasthaus von Chicago
Detektivabenteuer in 5 Akten.
Aus dem Tagebuch des berühmten Detektiva **Nie Carter.**
Außerdem der hervorragende Wiener Kunstfilm
Der Kampf zwischen Liebe und Laster
Ergreifendes Drama in 4 Akten.
Vorzügliche Darstellung, wunderbare Naturaufnahmen
Salonorchester
Anfang 8 Uhr. 115
Beginn der Abendvorstellung 8 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Strubessitt, Klosterbergstr. 1
feine Säle und Vereinsräume zur Verfügung.

Tonbild-Theater
— Berliner Straße, Ecke Breitweg —
Das kleine vornehme Theater.

Ab heute und folgende Tage:
Liane Meidt
Karl Beckmann
Karl Ehmann
in
Die schwarze Kugel
ein wirklich spannendes Kriminalstück in 5 Akten.
Die Jagd nach dem Erbe
Drama in 3 Akten.

Zentraltheater
Heute u. folg. Tage, abends 7 1/2 Uhr
Die Förster-Schriemel

Volkstheater Buckau
Admirals-Palast.
Mittwoch, 22. September, abends 8 Uhr
Der Pfarrer von Kirchfeld
Vollständig in 5 Akten.
Nachmittags 4 Uhr für Kinder
Dornröschen.

Stephanshallen
Motto: 2078
Kleine Klänge Große Leistungen.

Raucht Bonitas!



**Gewaltige Preisermäßigung
in Wohnungs-Einrichtungen**

ohne Rücksicht auf
die bisherigen Preise

Nur solange der Vorrat reicht!

Besichtigen Sie sofort im eigenen
Interesse meine großen Lager

Speisezimmer	von 2000 bis 30 000 Mark
Herrenzimmer	„ 1800 „ 25 000 „
Schlafzimmer	„ 1600 „ 30 000 „
Wohnzimmer	„ 1500 „ 8000 „
Salons	„ 3200 „ 50 000 „
Küchen	„ 450 „ 4000 „

Einzelne Möbel in jeder Preislage!

Möbel-Palast

Gustav Jenzsch 2108

Magdeburg :: Breiweg 150.

**Vorteilhafte
Damen- und Herren-
Regenschirme
Spazierstöcke**

in allen Preislagen

Lange & Münzer
Breiweg 51/52

Pelzkragen Mäntel und
moderne u. neu angefertigt
Ankauf von Pelzen
sowie Gerben u. Färben.
Lina Badol
Obenfeßter Straße 20.
2. Annahme: Brühlstraße 4.

Cutaway 4273
getragen, Feledonstoff, mit
schw. u. bun. Wäse für 95 Mark
zu verl. N. Renter, Wandstr. 1, II.

Reunion
Cigaretten

hergestellt
aus rein orient. Tabaken
Kleinverkaufspr.
25-80 Pf.

**Zur Messe
rechtzeitig einkaufen!**

**Bonbons
Schokolade
Zigaretten**
und vieles andre bei

Adolph Behrendt,
11 Blomardstraße 11
Telephon 7163.

Verkaufe
an äußerst ausfallenden Preisen 1920

Rühen, Schlaf- u. Speisezimmer.
Paul Jahn, Tischlermeister,
Halberstädter Straße 37/38.

**Mittwoch den 22. September
geschlossen.**

Meyer Michaelis,
Leberhandlung. 4239

Uhren
repariert billig unter Garantie
W. Sturm, Uhrmacher,
Sobepfortstr. 62. Rein Laden.

Uhren repariert gut
u. billig 3310
O. Lehmann, Beaumontstr. 11.

**Gehen Ihre
Uhren nicht?** 2023
Reparaturen gut u. preisw.
Fr. Pollnitz, macher
Schönebeckstr. 30, kein Laden.

Einige wenig gebrauchte
gute Nähmaschinen
billigst. vert. Debes, Mechan.
Peter-Paul-Str. 32, S. 1 Et. v.

Sohleder-Ausschnitt
und sämtliche Schuhmacher-Artikel, Pantinen,
Schuhhälzer, Polypantinen usw. zum billigsten
Preise liefert

Gustav Arnold 2008
Leber-Handlung und Pantinen-Gabrit
Halberstädter Straße 110b.

Zuschneide-Kursus 4119
Gründlicher Unterricht im Zuschneiden u. Schneidern.
Nachmittags- und Abend-Kursus.
Frau W. Eichel, Kaiserstraße Nr. 46.

**Magnet-elektrische
Fahrradlampen**

keine Oele, kein Karbid, keine
Batterien, sondern strahlend
hell umsonst.

Richard Kruse
Erbes- und Panzer-Räder
Lübecker Straße 103
(Konsumvereins-Bau).

Räumungsverkauf
in Hand-Fahrrädern
3, 4, 5, 6 Götter-Fahrräder
Erfahrer durch von 25 b. 60 am
einmal u. teilweise abzugeben.
Lagge, Schenkendorferstraße 17, 1

Altpapier
Zeitungen, Zeitschriften, Alten,
Bücher, Sammelpapier
garantiert zum Einkampfen

Wein-, Cognat- und Sekt-Flaschen
Schafwolle, Strumpfabfälle u. Wolle
Haus- und Dachlumpen, Knochen
Metalle, Altmetalle, Rohhaare, Matratzen-
haare sowie alle Sorten Felle
kaufen zu hohen Preisen

Gebr. Rosenbaum, Magdeburg-S.
Remdorfer Weg 2. Telephon 8307.

Warenhaus Gebr. Barasch

Unsre Geschäftsräume bleiben hohen Feiertags halber

Mittwoch den 22. September geschlossen.

**Gardinen-
Zugstangen**
in Eisen und Holz

**Gesimse
Rundstangen**
in Holz und rein Messing

Schnüre aller Art
- kein Ersatz -

**Salousteigurt
Polster-Material**

Drelle 2127

Möbelstoffe
empfehlen billigst

O. E. Müller
Georgenstraße 6.
Kaufstraße 7.

Wir beabsichtigen **Stahl-(Zigarren)-Fabriken** in Magdeburg oder engerer oder weiterer Umgebung, möglichst in der Provinz Sachsen
noch einige **Wichtige Zigarrenmacher und** **maschinen** Heimarbeit zu übernehmen. Auch vergeben
wir an gewissenhafte und **leistungsfähige** **geeigneter Räumlichkeiten**, erbiten wir an unser **Tabak- und Zigarrenfabrik**

Paul Meissner & Co.

1/1 = Sekt-Flaschen
Wasserglas Nr. 5 u. 6

1/1 = Weißwein-, Rotwein-, Cognat-Flaschen
Brennen-, Milch-, Portwein-, Burgunder- sowie
sämtliche 1/2, 3/4, 1-Liter-Flaschen.

Altmetalle | **Altpapier**
Kupfer, Messing, Rotguss, Blei, Zinn, Aluminium, Stanzblech u. Flaschenkapseln
Zeitschriften, Zeitschriften, Alten, Geschichtsbücher, Pappabfälle, Papierabfälle sowie sämtl. Sort.
werden dauernd gegen beste Bezahlung angenommen.

Magdeburger Abfall-Sammlung
Große Münzstraße 13, Eing. Ratscherstr. - Tel. 2094.
Abholung erfolgt kostenfrei durch unser Gespann. 2116

500 Mark Belohnung
zahlen wir demjenigen, der uns den Täter nachweist,
der am 18. Jan. 19. d. M. eine
Continental-Schreibmaschine
Nr. 140033 gestohlen hat. Ankauf wird gewarnt.
Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik
2190
Aktiengesellschaft, Magdeburg.

**Homöopath. Praxis
+ Maaßen +**
Prälatenstr. 14, 2 Et., Ecke
Stummelstraße. 20.30
Sprechst. 9 bis 1, Sonntags
9 bis 11 Uhr. (Donnerstags
keine Sprechstunde).
Harnuntersuchung.

Ein großes Sak
auf dem Wege von Hohen-
dodeleben nach verlohren.
Magdeburg
Abzugeben gegen Belohnung
Groß-Otterleben, Weiße
Straße Nr. 84. 2191

Gummi-Sauger
prima Feledonware, in
allen Größen, Formen und
Farben, nur an Selbstver-
braucher, pro St. nur 1 Mark.
Heintz, 12, Berliner Str. 16/17.
Klappsportwagen o. Verd. bill. zu
vert. Nordens, Lübecker Str. 93/94

Umzüge
fahren aller Art
Schleppbederung, ein- u.
zweistöckig, übernehmen sofort
Blanc Radler, Schönebeckstr. 3,
Telephon 5256 und 2475.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise untrüglicher Teilnahme und die
rechten Kranzspenden beim Beisatz unsrer lieben Tochter
und Schwester
Anna
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank
Herrn Pastor Kranzhardt für die kostbaren Worte am
Grabe sowie allen, die uns bei Erbsitten unsrer Tochter
hilfreich zu Seite standen. 2169

Sterbeden, den 20. September 1920.
Hermann Simon und Frau nebst Kindern.

Statt Karten.
Am Sonnabend entschließ ich mich am Beisatz
unser einziggeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin
Sante, Nichte, Frau Witwe 4274

Sda Eise geb. Bressel
Im Namen der Hinterbliebenen
Freis Bressel nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags
3 Uhr, von der Hauptkapelle des Westfriedhofs
aus statt.

Dankfagung.
Allen denen, die unserer lieben
Entschlafenen das Bestat zur
ruhigen Ruhe gaben, und ihren
Sarg so reich mit Blumen
schmückten, sagen wir auf die-
sem Wege unsern herzlichsten
Dank. Insbesondere danken
wir dem Fabrikarbeiterverband
und dem Arbeiterverein der
Lehrer, Alt. 1, sowie der
Mitglieder des Hauses Otto-
straße 1. Vielen Dank Herrn
Dr. Köllin für die kost-
baren Worte am Grabe. Auf-
richtigen Dank für die blif-
flichen Bemühungen der lieben
Kranzschweiser. 4280

Im Namen d. Hinterbliebenen
Andreas Schröder

Todesanzeige.
Allen Verwandten und
Bekanntem die traurige
Nachricht, daß mein lieber
Vater, unser guter Vater,
Bruder, Schwager, Schwie-
gersohn und Onkel, der
Büchhalter 4268

Ernst Brate
am 18. d. M. im Alter von
35 Jahren sanft entschlafen
ist. Im Namen der Hinter-
bliebenen

Berta Brate
geb. Sechtins
Kleine Schulstraße 25.
Die Beerdigung findet
am Dienstag nachmittags
2 Uhr auf dem Westfried-
hof statt.

Feiertagshalber

bleiben unsere Verkaufsräume

Mittwoch den 22. September geschlossen!

Lange & Münzer

Provinz und Umgegend.

Parteinachrichten.

Verz. Am Dienstag den 21. September, abends 8 Uhr, spricht Abgeordneter Seilmann in einer öffentlichen Versammlung in der „Zentralhalle“.

Kreis Wolmirstedt-Nienhaldensleben.

Obernstedt, 17. September. (Parteierversammlung.) In der Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins, die schwach besucht war, gab Genosse Ludwig einen kurzen Ueberblick über die Arbeiten des bevorstehenden Parteitag.

Wetgendorf, 20. September. (Frauenversammlung.) Der Sozialdemokratische Verein hatte zu einer Versammlung eingeladen, in der Genossin Wasse (Magdeburg) in warmherziger und überzeugender Weise über sozialpolitische Frauenfragen sprach.

Beendorf, 20. September. (Zum Bergfest) wird uns von einem Genossen geschrieben: Die Arbeiter der Gruben des Burbachkonzerns beteiligten sich an dem vom Grubenvorstand gegebenen Bergfest, da ihnen vom Vorstehenden des Grubenverbandes Korta (Magdeburg) das Versprechen gegeben worden war, das Fest solle keine Beeinträchtigung der Arbeiter auf politischem und gewerkschaftlichem Gebiet sein.

Nienhaldensleben, 20. September. (Kartoffelkrieg.) Der landwirtschaftliche Kreisverein hielt am Freitag eine Versammlung ab. Dies veranlaßte die Arbeiterchaft vor Verhandlung der Arbeitssitzung die Versammlung zu verlassen und gegen den Kartoffelkrieg zu demonstrieren.

Das ist die Wiedereröffnung der Zwangsirtschaft. Dazu aber wird eine bürgerliche Regierung nicht willens sein. Die Beamten, Angestellten, Gewerbetreibenden und Arbeiter, die den Versprechungen der „Aufbaupartei“ geglaubt haben, sehen jetzt wie sie von der Deutschen Volkspartei betrogen sind und welche Dummheit sie durch die Abgabe des Stimmzettels für die Deutsche Volkspartei begangen haben.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 18. September. (In der Mitgliederversammlung) des Sozialdemokratischen Vereins sprach der an Stelle des Burg fortziehenden Genossen Rabells zum Parteisekretär der Kreise Jerichow 1 und 2 gewählte Genosse Karl Blum (Wiederitz) über den kommenden Parteitag.

Neesen, 20. September. (Ein Pferd bediebstahl.) In der Nacht zum Montag wurde in unserem Ort ein Pferd (Buchs mit drei weißen Büßen und Stern) gestohlen.

Burg! Burg!

Sozialdemokratische Partei

Öffentliche Versammlung

Am Dienstag den 21. September, abends 8 Uhr, in der „Zentralhalle“ Abgeordneter E. Seilmann (Berlin)

spricht über das Thema: Wie kommt die Arbeiterchaft aus dem Elend heraus?

Eintritt 25 Pf. 117 Eintritt 25 Pf. 20 Der Vorstand.

Kreis Quedlinburg-Niechersleben-Ralbe.

Schönebeck, 20. September. (Funktionärsitzung der S. P. D.) Eine wiederum sehr gut besuchte Funktionärsitzung fand am Sonnabend abend statt. Genosse Ladebeck informierte die Funktionäre darüber, daß in nächster Zeit etwa 40 Mann Sicherheitspolizei nach Schönebeck geleitet werden sollen.

Der landwirtschaftliche Kreisverein hielt am Freitag eine Versammlung ab. Dies veranlaßte die Arbeiterchaft vor Verhandlung der Arbeitssitzung die Versammlung zu verlassen und gegen den Kartoffelkrieg zu demonstrieren.

mittelle Bevölkerung geben müssen, die heute keine Milch mehr kaufen kann. Die Folge davon würde sein, daß die besserbemittelten Kreise den Armen die Milchkarren ablaufen würden, so daß die die es nicht nötig haben, die Milch den Kranken und Schwächlingen wegstrecken würden.

Schönebeck, 20. September. (Die Generalversammlung) des Sozialdemokratischen Vereins war gut besucht. Genosse Poppen sprach über „Die Unabhängigen und die dritte Internationale“.

Der Diebstahl im Gerichtsamt. Die 48 Eisenbahner, die in diesen Tagen vor der Düsselbacher Straßammer stehen, haben zu auch große Mengen Stoffe gestohlen. Ein Teil dieser Tuche war gestern zur Verhandlung ins Gerichtsgebäude geschafft worden.

Kleine Chronik.

Die Entvölkerung Mostaus. Eine Anfang August ausgeführte Zählung hat ergeben, daß die ständige Bevölkerung Mostaus mit Einschluß der Garnison zurzeit 1 098 800 Köpfe beträgt.

Miesenschiebung mit Schmalz. Einem Riesenschwindel in die französisch-belgische Firma Comte de Lesbailin in Brüssel, Paris und Köln zum Opfer gefallen. Sie belagert einen Verlust von annähernd 2 Millionen Mark für Waren und 80 000 Mark Provision.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 50 Dfg., ausgenommen. Schönebeck, Metallarbeiter-Verband, Mittwoch den 22. September, abends 7 1/2 Uhr, Vertrauensmänner-Sitzung im „Stadtpar“.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Havel, Elbe, Saale), date (18.9., 19.9., 20.9.), and water level changes (+, -).

Wettervorhersage.

Dienstag den 21. September: Teils heiter, teils neblig, trocken, nachts kühl, tagsüber mild. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Hühneraugen Hornhaut, Schwielen u. Warzen beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos. Kukiro! 100000fach bewährt! Preis M. 3.- In Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Regenschirme werden schnell und sauber repariert. Oscar Jacob, Schirmfabrik, Breiteweg 44.

Kleider durch die herzlich schlecht bezahlte Heimarbeit für eine Posamentenfabrik oder auf leichtere Weise verbriet hatte, machte sie in ihrer klumpigen Gedankenlosigkeit nicht ertragen.

(Fortsetzung folgt.)

Die tanzende Familie Holderbusch.

Ein Volksroman aus Oesterreich von Johannes Thummerer. (6. Fortsetzung.)

So kam es, daß sich Hermine zwar zu einer kräftigen, frischwüchsigen Negerin entwickelte, aber keinesfalls in den ihr vorläufig recht unruhig und langweilig erscheinenden Künsten des Rechnens, Lesens und Schreibens jenen Grad von Fertigkeit erreichte, den der Lehrer als erstrebenswert hinstellte.

Am jenem Abend war aber doch ihre ahnungslose Ruhe ein wenig aufgeföhrt worden. Am andern Tage, da die Mutter ihre neugierigen Fragen mit einer Ohrfeige beantwortet hatte, war blühschnell Germinens Mißtrauen erwacht.

Marianne hatte sich seit ihren frühesten Jugendmädchentagen auf allen Jahrmärkten und Langböden herumgetrieben; auf jeder Kirchweih war sie zu finden gewesen mit Soldaten, Reitenden, Freizeuren, Radenschwengeln, Handverzetteln, Arbeitern.